

selben Aufzug / bey dem Kupfferblatt No: 112. im dritten Durchschnitt zusehen ist. Ferner von **O**. gegen **V**. hinüber / abermahlen ein grade Lini gezogen / auff dieselbige auch gleicherweiss / ein  $\frac{3}{4}$ . Schuch in die vierung grosse Fußsolen gelegt / in selbige alsdann etliche / jedoch nur 5. Schuch hohe Säulen eingesezt / auff welche Säulen / so muß hernach von **F**. gegen **S**. der ein Werckschuch in die vierung dicke Nuten / oder Namenbalcken eingezäpft / damit diese Wand 7. Schuch in ihrer ganzen höhe verfertigt werde / massen dann auch in dem vorstehenden dritten Durchschnitt / ihr Aufzug ist vorgestellt worden. Dergestalt / so ist die Prima Scena von **Q**. bis in **R**. just 20. Schuch breit / von **R**. in **t**. aber / so wird sich der oben von vier Nuten habende Balcken / eines Werckschuchs breit / befinden / der muß sehr vöst vnd vnberwöglich stehn / in denselbigen aber / so sollen ob angehörter massen / vier / jede /  $1\frac{1}{4}$ . Zoll tieffe / auch  $1\frac{1}{4}$ . Zoll breite / glatte saubere Nuten oder Krimen / hinein gestossen werden / damit wie dann bald wird zuvernehmen seyn / alsdann auch vier hindere gemahlte Schnur . Namen / in solchen Nuten spilen / auch darinnen so wol für sich / als auch zuruck / könden geschoben / oder gezogen werden.

Wie jedes nach seiner Ordnung zu ober vieren seyn

Ferner so muß von dem Puncten **h**. gegen **K**. der Fußtritt abermahlen mit einem vorangehenden Zimmerwerck / auch vmb 7. Schuch erhöhet / von dahr an aber / vnd bis in die Mauren zu beyden Seiten gegen Orient **Q**. vnd **Q**. hinein stehend / die Balcken waagrecht gelegt werden.

Vnd das ob v Brucken kleine Gräblin verbleiben.

Jezunder so solle man die vilernannte Prima Scena, mit auch Zimmermännischem Gebälck nach Nothdurfft vndersehen / damit sie allen darob übenden Gewalt außstehn möge / insonderheit aber / so ist wol zubeobachten / das zwischen dem Häusergebaw / nemlich bey allen vier Gassen / die zwerge Balcken vnden / also gelegt seyen / das daselbsten vier / jeder aber von zween Werckschuch breite Durchschnit / das seynd kleine Druckengräblin / verbleiben / die nichts desto weniger mit Brettern belegt / jedoch wie die Fallen / mit Gleichen angeschlagen werden / das wann solche Fallen / in umbwendung ihrer vndern Vorreiber / vnder sich fallen / das man bey jeder derselbigen / alsdann ein Druckengräblin bekomme / auch durch dieselbige herauff / Gewächs / Gebaw / Fehr / Rauch vnd Blis / nach Gelegenheit der Acten, wie nicht weniger auch durch dieselbige hinunder / die Gebaw / sowohlen die Menschen vnd alles anders versencken / oder verschwinden zuwerden / es das Ansehen bekomme / beneben auch allerhand Machinas darinnen vorüber zuziehen / ja wundersame Ding vor der Zuseher Augen verichten möge. Endlich so wird die Scena, oder die rechte Hauptbrucken / mit guten Brettern / oder fast halben Tüllen belegt / alsdann wol genagelt / jedoch wie oben gehört / über die kleine Druckengräblin / die bedeckte / aber vnder sich gehende Fallen gemacht / mit ihren starcken Fürreibern also versorget / das die Agenten dannoch darob gehn könden / vnd also ob der Scena ein glatter Boden gefunden werde. Jezunder gleich hinder **O**. gegen **h**. auch widerumben von **V**. gegen **K**. so muß der hindere 12. Schuch breite Graben / nur mit gemeinen starcken / aber nicht auffgenagelten Brettern ( die nicht gar zu schwer seyen / damit sie jedes mahl behänd könden abgehebt / hernach aber auch ringfertig widerumben auffgelegt werden ) überlegt / in der mitten derselben aber / mit Schräglin vndersezt / das alsdann wann man darob gehet / ernannte Bretter sich nicht biegen / sonder beständig verbleiben / endlich so wird gleicherweiss / der obere Boden / bey der Kleider . Kammer / ( das ist der bedeckte Stand / daselbsten dann die Comcedianten sich vffhalten / die Kleider an . vnd widerumben abziehen / ) von **h**. gegen **Q**. auch widerumben von **K**. gegen **Q**. mit halben auffgenagelten Tüllen / vnd also daselbsten / ein gar vöster vnd beständiger Fußboden gelegt / bey **g**. aber / ein absonderliche Stiegen / als ein sonderbarer von der Parte Septentrionale herrührender Eingang / so allein für die Comcedianten dienen solle / gemacht / damit sie allda hinauff / ohngesehen der Aspectoren, in ihre Kleiderkammer / vnd also gleich hinder die Scenam gelangen mögen / darmit so wären nun alle drey Bögen zu der Scena, sowohlen zum hindern Graben / als auch zu der Kleiderkammer / gelegt / vnd bis zum Gebrauch gang fertig.

Die breite des vordern Grabens.

Ferner so ist nöthig / den vordern Graben / von **m**. gegen **L**. zehen Schuch breit zulassen / ( desselben höhe aber / wird seiner Zeit / bey dem dritten Durchschnitt gesehen ) der nicht allein wie ein Vorwerck / damit die wundersame / zum theil meisterhafte Leuth / nicht so gar nahent zu der Scena gelangen / noch alles / wiewolen nur vnbesinnen / beschnallen könden / sonder vilmehr auch deswegen zubawen : Das die fuori, das seynd die Vorhäng / nach gestaltsame der Acten, er wann nur einer / bis zu weilen 2. zu den Zeiten 3. oft auch 4. manichsmahl 5. vnd endlichen ( sonderlichen da man die Action bey erschaffung der Welt / wie dann dieselbige von Tag zu Tag / von **G D E** dem Allmächtigen geformieret ist worden vollziehen / hernach man wol 6. vnderchiedliche Vorhäng / nacheinander herunder aufallen / vonnöthen haben wurde ) gar wol 6. fuori in besagten vordern Graben gefellt / auch daselbst gleichsam als wann sie verschwunden wären / das ansehen haben. Von

In welcher die Vorhang fallen.

**L** gegen **g**. bis gegen **h**. hinüber aber / so ist das parapeto oder die Brustwand / welche vor dem vordern Graben her / auffgesezt wird / welches nun die höhe / oder tieffe / des ernannten vordern Grabens mit sich bringet. Jezunder so wird ein sonderbare überhöchte Brucken / ( wie abermahlen bey dem